

Fachübersetzen 2: Grundlagen des Fachübersetzens – Informationen zur Modulprüfung

1 Überblick

- 1.1 Die Modulprüfung des Moduls „Fachübersetzen 2 (Deutsch): Grundlagen des Fachübersetzens“ deckt mehrere Veranstaltungen ab: Die Form der Modulprüfung ist ein Portfolio; der inhaltliche Schwerpunkt ergibt sich aus den Modulübungen b (Berufspraxis oder Urkundenübersetzen), c (Fachübersetzen oder freie Projektarbeit) und d (Tools im Translationsprozess).
- 1.2 Im Rahmen der Modulprüfung fertigen Sie eine Übersetzung eines selbst gewählten Fachtextes an und kommentieren diese mit Bezug auf die Inhalte der oben genannten Lehrveranstaltungen. Alles, was sich auf Ihre Grundsprache bezieht, müssen Sie so erklären, dass es auch für jemanden verständlich ist, der diese Sprache nicht beherrscht.

2 Textwahl, Auftrag und Übersetzung

- 2.1 Wählen Sie bitte einen Text in Ihrer Grundsprache aus.
 - Es muss sich um einen Text mit einem mittleren bis hohen Fachlichkeitsgrad handeln.
 - Der Text darf nicht aus einer Veranstaltung am FTSK stammen, sondern muss von Ihnen neu gewählt werden. Der Text darf nicht einer Textsorte angehören, die in der Übung c (Fachübersetzen) behandelt wurde.
 - Wenn Sie die Übung „Urkundenübersetzen“ besucht haben, können Sie eine Urkunde wählen, die den in der Veranstaltung übersetzten Urkunden nicht ähnlich ist. Wenn also in der Veranstaltung Geburtsurkunden behandelt wurden, wäre das beispielsweise ein notarieller Kaufvertrag, aber keine Sterbeurkunde. Oder Sie suchen einen Text aus, der keine Urkunde ist. In diesem Fall müssen Sie darauf achten, dass es für den Übersetzungskommentar dennoch genügend Anknüpfungspunkte zu der Veranstaltung gibt (beispielsweise durch einen Vergleich der Vorgehensweisen beim Übersetzen).
 - Es gibt keine Vorgaben zur Länge des Ausgangstextes; achten Sie aber darauf, dass der Text ausreichend Material für die Übersetzungskommentare liefert. Beachten Sie bitte außerdem die Angaben zur Mindestlänge der Übersetzung weiter unten.
- 2.2 Formulieren Sie bitte für den Text einen Translationsauftrag: An wen richtet sich die Übersetzung, zu welchem Zweck wird sie erstellt, und wo wird sie veröffentlicht bzw. verwendet?
 - Machen Sie bitte präzise Angaben (also nicht etwas Vages wie „soll zur Information für alle Interessierten im Internet veröffentlicht werden“).

- 2.3 Senden Sie bitte eine Mail an Dr. Kempa (kempa@uni-mainz.de), in der Sie ihr mitteilen, welchen Text Sie gewählt haben und wie der Auftrag lautet. Die Kombination Text/Auftrag muss jeweils unterschiedlich sein. Falls sich mehrere Studierende für etwas sehr Ähnliches entscheiden sollten, darf diejenige Person die Kombination „behalten“, die sie als Erste mitgeteilt hat. Die anderen werden dann gebeten, mindestens einen der beiden Aspekte zu modifizieren. Wenn dies auf Sie zutrifft, erhalten Sie innerhalb von einer Woche eine entsprechende Rückmeldung per Mail.
- 2.4 Fertigen Sie eine Übersetzung des Textes ins Deutsche an. Die Übersetzung muss eine Mindestlänge von 500 Wörtern haben, darf aber auch länger sein. Sie können auch nur einen Ausschnitt aus dem ausgewählten Text übersetzen. Geben Sie in diesem Fall bitte an, ob das dem Auftrag entspricht oder ob davon ausgegangen werden soll, dass die restlichen Textteile zur Erfüllung des Auftrags eigentlich auch übersetzt werden müssten.
- 2.5 Nehmen Sie Ihren Ausgangs- und Zieltext in einen Anhang ganz am Ende Ihres Portfolios auf.

3 Portfolio: Übersetzungskommentare

- 3.1 Stellen Sie bitte in der Einleitung zu Ihrem Portfolio Ihren Ausgangstext kurz vor, und formulieren Sie den Translationsauftrag. Erläutern Sie außerdem, warum Sie sich für diesen Ausgangstext und diesen Translationsauftrag entschieden haben. Sie können in der Einleitung auch auf andere Punkte eingehen, die Ihnen in Zusammenhang mit dem Modul „Grundlagen des Fachübersetzens“ relevant erscheinen.
- 3.2 Verfassen Sie nun drei unterschiedliche Kommentare zur Übersetzung. Ein Kommentar muss sich auf den Stoff der Übung b, ein Kommentar auf den Stoff der Übung c und ein Kommentar auf den Stoff der Übung d des Moduls beziehen. Kennzeichnen Sie die Bezüge in den Überschriften, und geben Sie an, in welchem Semester Sie welche Übung bei welcher bzw. welchem Dozierenden besucht haben.
 - Die Problemstellung für die Kommentare lautet: In welcher Hinsicht ist der Stoff der Übung relevant für die Bearbeitung dieses Translationsauftrags? Die Relevanz kann auch indirekt sein; z. B. könnten durch einen Vergleich unterschiedlicher Translationssituationen Lösungsansätze für den vorliegenden Auftrag erarbeitet werden. Es ist sehr wichtig, dass Sie explizit Bezüge zwischen der Übung und dem Translationsauftrag herstellen.
 - Der Stoff aller Veranstaltungen des Moduls wird als bekannt vorausgesetzt. Sie brauchen Ihre Kenntnisse nicht lückenlos zu dokumentieren, aber in Ihrem Kommentar sollten keine Probleme auftreten, die auf Unkenntnis des Stoffes zurückzuführen sind.
 - Die Kommentare können sowohl die gesamte Übersetzung beziehungsweise den gesamten Übersetzungsprozess betreffen als auch den Umgang mit einzelnen Textstellen.
 - Gehen Sie in dem Kommentar bitte eher in die Tiefe als in die Breite; diskutieren Sie besonders interessante Aspekte ausführlich.
 - Die einzelnen Kommentare müssen nicht kohärent zueinander sein – es dürfen Widersprüche auftreten.
- 3.3 Verfassen Sie eine Schlussbemerkung zu den Kommentaren, in der Sie auf die Frage eingehen, worin Sie den Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen des Moduls sehen. Stellen Sie auch hierbei bitte einen Bezug zu Ihrem Translationsauftrag her. Außerdem sollten Sie im Schlussteil etwaige Widersprüche zwischen den Kommentaren diskutieren.
- 3.4 Die Länge beträgt ca. 15 Seiten; diese Angabe bezieht sich auf das im Lehrbuch *Translationswissenschaftliches Arbeiten* empfohlene Layout.
 - Der Ausgangs- und Zieltext im Anhang des Portfolios sind nicht Teil der 15 Seiten.
 - Bitte erstellen Sie ein Titelblatt (damit ist nicht das Anmeldeblatt für die Modulprüfung gemeint), ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis.

- Achten Sie bitte darauf, links zu Korrekturzwecken 5 cm Rand zu lassen.
- 3.5 Wenn Sie Sekundärliteratur zitieren möchten, achten Sie bitte auf die formale Korrektheit der Zitate, der Quellenangaben und des Literaturverzeichnisses (s. *Translationswissenschaftliches Arbeiten*, Kap. 9–11), und vermeiden Sie Plagiate (s. *Translationswissenschaftliches Arbeiten*, Kap. 7.5). Beachten Sie bitte außerdem, dass ein Portfolio keine Hausarbeit ist – es geht im Portfolio um die Beziehung zwischen einem Translationsauftrag und den besuchten Übungen, nicht um die Beziehung zwischen dem Translationsauftrag und der gelesenen Sekundärliteratur.
- 3.6 Achten Sie bitte auch auf sprachliche Korrektheit, und verwenden Sie angemessene Fachterminologie.

4 Organisatorisches und Formales

- 4.1 Wenn Sie Fragen zur Modulprüfung haben wenden Sie sich bitte direkt an Dr. Kempa (kempa@uni-mainz.de). Nach Ende der Prüfungsanmeldephase findet außerdem ggf. eine Sondersprechstunde für Studierende, die zur Modulprüfung antreten, statt.
- 4.2 Termin: Mailen Sie bitte Ihr Portfolio als PDF-Dokument (einschließlich Prüfungsdeckblatt) am letzten Tag (bis 24.00 Uhr) der vorlesungsfreien Zeit des Semesters, in dem Sie die Prüfung ablegen, an kempa@uni-mainz.de. Damit ist die Abgabepflicht erfüllt.
- 4.3 Beachten Sie bei der Datei bitte Folgendes:
 - Dateiformat: PDF (nicht ODT). Dateiname: Ihr Name (in der Reihenfolge Familienname_Vorname).
 - Maximale Dateigröße: 2 MB. (Hinweis: Wenn Ihr Ausgangstext ein Printtext ist, scannen Sie ihn bitte schwarz-weiß, keinesfalls farbig; sonst wird die Datei entweder zu groß oder unlesbar.)
 - Nur eine Datei, nicht mehrere (auch nicht gezippt).
- 4.4 Den Ausdruck und das Prüfungsdeckblatt können Sie mit einem Heftstreifen, einer Büroklammer, einer Sicht- hülle oder einem Sichthefter zusammenhalten. Verwenden Sie bitte keine Heftklammern, und lassen Sie das Portfolio nicht binden.
- 4.5 Zusätzlich zur Modulprüfung gibt es in allen vier Veranstaltungen des Moduls Anforderungen an die aktive Teilnahme, die Sie erfüllen müssen, um Leistungspunkte zu bekommen. In der Übung „Fachkommunikation“ gibt es zudem eine Studienleistung, die bestanden werden muss. Die Anforderungen geben die jeweiligen